

Jahresbericht 2005

des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

1. Auszeichnung

Das Institut für Friedenspädagogik (ift) wurde am 14. November 2005 in Erfurt als „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung bezieht sich auf die „Systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Institut für Friedenspädagogik“. In der Begründung des Deutschen Nationalkomitees der Dekade heisst es: „Die multimediale Aufbereitung friedenswissenschaftlicher und -journalistischer Arbeiten zur Förderung nachhaltiger Bildungsprozesse in den Themenbereichen Frieden, Ökologie und Eine Welt gehört seit Jahren zu einem wichtigen Aufgabenfeld des Instituts für Friedenspädagogik. Tübingen e.V. Seit Beginn des Jahres 2005 werden beim ift zwei neue und in der öffentlichen Ausstrahlung besonders attraktive Projekte bearbeitet: Die Gestaltung eines spezifischen Internetportals für Kinder (www.frieden-fragen.de) sowie die multimediale Aufbereitung von Reportagen des Journalistennetzwerkes Peace Counts in Form einer CD-ROM. Mit den Projekten wird ein friedenspädagogisch orientierter, kind- und jugendgerechter Zugang zu den Themen Frieden, Konflikt und nachhaltige Entwicklung eröffnet und zum persönlichen Engagement angeregt.“

Als Auszeichnung darf das ift die Bezeichnung „Offizielles Projekt der Weltdekade“ tragen, zunächst für die Jahre 2005 bis 2007. Die Auszeichnung ist ein wichtiger Beleg dafür, dass die kontinu-

ierliche Arbeit und aktuelle Projekte des ift auch im Rahmen der internationalen Diskussionen um eine nachhaltige Bildung Anerkennung finden.

2. Projekte

2.1 Peace Boat: Studienfahrt auf See

Vom 1. Juli bis 10. Juli 2005 nahmen 10 Studierende der Universität Tübingen (Masterstudiengang Friedensforschung und internationale Politik), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. und der Universität Tübingen sowie Medienexperten an einem Abschnitt der 49. Weltreise von „Peace Boat“ teil. Die Studienfahrt beruhte auf einer Einladung der japanischen Nichtregierungsorganisation „Peace Boat“, deren Ziele u.a. in der weltweiten Förderung von Frieden, Menschenrechten und Gerechtigkeit liegen. An Bord waren neben japanischen Touristen auch Studentengruppen aus Japan und aus Konfliktregionen, denen ein umfassendes, friedenspädagogisch wertvolles Dialog- und Bildungsprogramm an Bord angeboten wird. Zudem finden im Rahmen der Landgänge zahlreiche Begegnungen und Diskussionen mit Wissenschaftlern und Vertretern der jeweiligen Konfliktregionen und -parteien statt. Die Einladung an eine deutsche Studentengruppe gilt für „Peace Boat“ als Pilotprojekt. Der Wunsch besteht nach einem regelmäßigen Studienprogramm.

Die inhaltliche Vorbereitung und die Or-

Inhalt

1. Auszeichnung
2. Projekte
 - 2.1 Peace Boat
 - 2.2 www.frieden-fragen.de
 - 2.3 WM Schulen - Fair Play for Fair Life
 - 2.4 Gewalt und Gewaltprävention
 - 2.5 CD-ROM Peace Counts 2005: Die Erfolge der Friedensmacher
 - 2.6 Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen
 - 2.7 Krieg in Bildschirmmedien
 - 2.8 Kick Forward
 - 2.9 Kooperation mit „Brot für die Welt“
 - 2.10 Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur
3. Veranstaltungen
4. Kooperationen, Beratung, Beirat
5. Publikationen 2005
6. Bibliothek
7. Internet
8. Georg-Zundel-Haus
9. Finanzen
10. MitarbeiterInnen und Vorstand

ganisation wurde vom ift koordiniert.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Eigenmittel, Berghof Stiftung für Konfliktforschung

2.2 www.frieden-fragen.de

Die Entwicklung eines Internet-Portals für Kinder zum Thema Krieg und Frieden wurde 2005 fortgesetzt und kam mit der Aufnahme des Online-Betriebes im Mai 2005 zu einem ersten Abschluss. Das Internet-Angebot greift das Bedürfnis der Kinder nach Informationen auf, ermutigt zum Formulieren eigener Fragen, bietet ein Forum zum Meinungsaustausch und öffnet mit Unterstützung von Kinderre-

portern in anderen Weltregionen den Blick über die Grenzen.

Dieses Internet-Angebot des Instituts für Friedenspädagogik für Kinder ist weltweit einmalig. Kinder erhalten hier kompetent Auskunft über (ihre) Fragen zu Krieg und Frieden. Sie finden weiterführende Materialien und können mit Kindern aus Palästina und Ecuador Kontakt aufnehmen.

Für Eltern und Erzieher gibt es einen eigenen Bereich zum (pädagogischen) Umgang mit der Thematik sowie mit Literaturhinweisen und Kinderbuch-Empfehlungen. Das Angebot wird laufend weiterentwickelt und gepflegt.

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger, Ana Mijic

Förderung: WSD-Pro Child

2.3 WM Schulen: Fair Play for Fair Life

Das im November 2004 begonnene Projekt „WM Schulen: Fair Play for Fair Life“ wurde 2005 intensiv weitergeführt und ausgebaut. „Vom Fußball für das Leben lernen“ lautet das Ziel des Projekts. 204 Schulen aus ganz Deutschland wurde per Los ein FIFA-Land als Patenland zugeteilt. Die Schülerinnen und Schüler sind bis zur Fußball-Weltmeisterschaft Botschafter für ihr Patenland, sie vertreten es in der Öffentlichkeit und auf dem Fußballplatz. Und sie lernen im Unterricht alles über die Themen „Fair Play“ und „Fair Life“. Info: www.wmschulen.de. Partner von WM-Schulen sind neben dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. die Stiftung Jugendfußball (federführend), die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ und die Brandenburgische Sportjugend. Wichtigster Förderer ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Das Institut für Friedenspädagogik hat neben der Mitarbeit im Koordinationsgremium des Projektes die Entwicklung eines didaktischen Leitfadens, die friedenspädagogische Betreuung der Schulen sowie die Projektdokumentation übernommen.

Projektbearbeitung: Uli Jäger

Förderung: BMZ und weitere Sponsoren

2.4 Gewalt und Gewaltprävention im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit

Am 5. und 6. Oktober 2005 trafen sich insgesamt 20 ausgewiesene Fachleute zu einem Fachgespräch in den Räumen des Instituts für Friedenspädagogik in Tübingen. Das Fachgespräch wurde gemeinsam vom Institut für Friedenspädagogik und dem Sektorvorhaben Bildung und Konfliktbearbeitung vorbereitet und durchgeführt. Das Sektorvorhaben wird von der GTZ im Auftrag des BMZ durchgeführt. Die Dokumentation des Fachgesprächs wurde zusammen mit einem Gutachten Ende 2005 fertig gestellt. Sie sind über das Internetangebot des ift abrufbar. Das umfangreiche Gutachten ist im Frühjahr 2006 als Buch erschienen: „Grundfragen, Grundlagen, Ansätze und Handlungsfelder von Gewaltprävention und ihre Bedeutung für die Entwicklungszusammenarbeit“.

Ein weitgehend gewaltfreier Umgang von Menschen und die gewaltfreie Austragung von Konflikten zwischen Menschen und Gruppen ist die Grundvoraussetzung für eine friedliche und demokratische Entwicklung einer Gesellschaft. Gewaltprävention spielt in diesem Kontext eine wichtige Rolle. Vielfältige Vorhaben und Modelle wurden in den letzten Jahren entwickelt und in der Praxis eingesetzt. Die Frage der Wirksamkeit einzelner Maßnahmen ist in vielen Bereichen jedoch offen. Dies betrifft nicht nur die breite deutsche, sondern auch die internationale Diskussion, in der es um die Chancen und Grenzen von gewaltpräventiven Ansätzen in Konflikt- und Kriegsregionen geht. Erst die Diskussion der Ergebnisse einschlägiger Evaluationsforschung ermöglicht eine Weiterentwicklung, Konzeptionalisierung und evtl. Durchführung Erfolg versprechender und vertretbarer Modelle und Vorhaben der Gewaltprävention.

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Ana Mijic

Förderung: GTZ

2.5 Peace Counts 2005: Die Erfolge der Friedensmacher

Ziel von Peace Counts project ist es, weltweit Vorbilder für Frieden zu recherchieren, dokumentieren und für ein breites Publikum aufzubereiten. Die Best Practice-Beispiele umfassen: charismatische Friedensstifter; gewaltfreies Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft, Kultur; Friedensschlüsse in Bürgerkriegsregionen; Integration Jugendlicher durch Sport; professionelle Konfliktschlichter.

Die grundlegende These lautet: Peace is possible! Gerade weil der Mainstream öffentlicher Meinungen von Kriegsgedanken beherrscht wird, lohnt es, eine „Kultur des Friedens“ weiter zu entwickeln. Peace Counts bedeutet auch: Frieden zahlt sich aus! Peace Counts project zeigt den engen Zusammenhang zwischen Stabilität einerseits und nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung andererseits auf, die so genannte Friedensdividende. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, setzt das Projekt auf Multimedia. Die Inhalte werden über die Medien Buch, Magazin, Hörfunk, Fernsehen und Internet verbreitet sowie als Lehrmaterialien für Schulen und auf Peace Counts Foren angeboten. Info: www.peacecounts.org.

2005 wurde vom Institut für Friedenspädagogik eine erweiterte Fassung der CD-ROM „Peace Counts“ entwickelt und fertig gestellt. Die CD-ROM „Peace Counts 2005 - die besten Reportagen“ stellt zehn Projekte aus den Regionen Nordirland, Naher Osten, Sri Lanka, Mazedonien, Afghanistan, Kolumbien, Japan, Philippinen, Südafrika und Mali vor. Des Weiteren werden in eigenen Sequenzen die Grundsätze des Friedensjournalismus und der Friedensfotografie aufgezeigt sowie Hintergründe, Ziele und Arbeitsweise von Peace Counts project dargestellt.

Die CD-ROM wurde mit Förderung der Deutschen Stiftung Friedensforschung dem Band „Die Friedensmacher“ beigelegt, der im Herbst 2005 in einer Auflage von 10.000 Exemplaren im Hanser Verlag erschienen ist. Die CD-ROM erfährt damit eine außerordentlich große Verbreitung.

Bearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger in Kooperation mit Peace Counts project. Förderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung, Peace Counts project, Deutsche Stiftung Friedensforschung

2.6 Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen

Das Institut für Friedenspädagogik hat 2005 die Koordination und Federführung bei der Entwicklung eines online-Angebotes zur Gewaltprävention im Rahmen des „Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen“ übernommen. Das Online-Angebot wurde im Juni 2005 freigeschaltet und wird vom ift weiter betreut.

Seit Februar 2003 gibt es in Tübingen den „Runden Tisch Gewaltprävention“, der sich speziell mit Konflikten und Gewalt an Schulen befasst. Die Treffen des Arbeitskreises finden in den Räumen des ift statt. Info: www.gewaltpraevention-tue.de

Projektbearbeitung: Günther Gugel

2.7 Krieg in Bildschirmmedien

Für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen zum Thema „Krieg in Bildschirmmedien“ wurden 2005 spezifische didaktische Zugänge entwickelt. Dies geschah im Rahmen eines Projektes, das von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung durchgeführt wurde (Christian Büttner und Magdalena Kladzinski). Die Lerneinheiten sind in dem Band „Krieg in Bildschirmmedien“ (kopaed-Verlag) und auf der dem Band beiliegenden CD-ROM erschienen. Der Band versucht gesellschaftspolitische Fragestellungen und didaktische Überlegungen zusammenzuführen, die sich mit der Darstellung des Krieges in Bildschirmmedi-

en beschäftigen. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen sowohl fiktionale Sendungen wie Kriegsfilme und Computerkriegsspiele als auch Fernsehnachrichten.

Die Grundlagentexte liefern Informationen, auf deren Basis Lerninhalte zur Thematik der audio-visuellen Darstellung des Krieges für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen bestimmt werden können. Die vorgeschlagenen didaktischen Zugänge bieten einen Einstieg in das Thema.

Projektbearbeitung: Günther Gugel

2.8 Kick Forward

Mit dem beim Landessportverband Baden-Württemberg angesiedelten Projekt KICK FORWARD wurde 2005 eine umfangreiche Kooperation begonnen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Systematisierung und didaktische Aufarbeitung der von KICK FORWARD durchgeführten Maßnahmen. Dazu zählen die Umsetzung des Konzeptes „Straßenfußball für Toleranz“ im Rahmen schulischer und außerschulischer Jugendarbeit, die Initiierung und Durchführung von internationalen Lernpartnerschaften sowie die projektorientierte Erstellung von Videofilmen und Kinderbüchern. In der Arbeit von KICK FORWARD finden sich friedenspädagogische Ansätze genauso wie Überlegungen aus dem Globalen Lernen, der Demokratieerziehung oder der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Zusammenarbeit wird in der Veröffentlichung mehrerer didaktisch aufbereiteter Handreichungen münden.

Projektbearbeitung: Uli Jäger

2.9 Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“

Die Kooperation mit „Brot für die Welt“ umfasste im Jahr 2005 mehrere Arbeitsgebiete.

„Global Lernen -Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer“: Die Zeitschrift „Global Lernen“ ging 2005 in den elften Jahrgang, erschien mit drei Ausgaben und

wurde in einer Auflage von jeweils 10.000 Exemplaren vertrieben.

Ausgabe 1/2005: Gesichter des Hungers

Ausgabe 2/2005: Fair Play for Fair Life

Ausgabe 3/2005: Gewaltprävention

Die meisten Ausgaben der zurückliegenden Jahrgänge sind zwischenzeitlich vergriffen. Sie können jedoch wie alle anderen Ausgaben von „Global Lernen“ im Internet als pdf-Dateien heruntergeladen werden. Info: www.global-lernen.de. Ein weiterer Arbeitsbereich bestand in der Fortführung unterschiedlicher Maßnahmen im Kontext der Aktion „Fair Play for fair Life“, der Beratung von „Brot für die Welt“ in pädagogischen Grundsatzfragen sowie der Mitarbeit beim AK Pädagogik von „Brot für die Welt“.

Projektbearbeitung: Uli Jäger

Förderung: Brot für die Welt

2.10 Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur

Die Berghof Stiftung würdigt mit dem „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ Projekte, in denen Kinder und Jugendliche sich für Gewaltabbau und konstruktiven Umgang mit Konflikten einsetzen. Der „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ wurde 2001 im Zusammenhang mit dem 70. Geburtstag des Stifters der Berghof Stiftung, Prof. Dr. Georg Zundel, ins Leben gerufen. Der Preis versteht sich auch als ein Beitrag der Stiftung zur UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens. Sekretariat und Koordination des Preises liegen beim ift. Im Jahr 2005 wurde der Preis zum dritten Mal ausgeschrieben.

Info: www.goetzelmannpreis.de.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung

3. Veranstaltungen

3.1 Referententätigkeit, Seminare, Fortbildungen

Referententätigkeit der Geschäftsführung Günther Gugel (GG) und Uli Jäger (UJ), sowie für den Vorstand Elke Beggander (EB).

Januar

- Grundwissen Konflikt. Workshop mit Streitschlichtergruppe des Paracelsus Gymnasiums Stuttgart im ift. (GG)
- Frieden denken – Frieden machen. Vortrag für Beauftragte der Dekade „Überwindung von Gewalt“, Dortmund. (UJ)

Februar

- Grundkurs gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Vortrag und Workshop, Evang. Landeskirche Württemberg, Stuttgart. (UJ)
- Friedenspädagogik und Gemeindearbeit über den Fußball. Vortrag, Arbeitskreis Kirche und Sport in der EKD, Sils Maria. (UJ)
- Friedenspädagogik. Tagesseminar mit PAX Christi Diözese Rottenburg im ift. (GG)

März

- Regionale Eröffnung WM Schulen: Fair Play for Fair Life. Teilnahme, Wiesbaden. (UJ)

April

- Biografische Zugänge im Kontext der Gewaltprävention. Workshop, Pädagogisch-Theologisches Zentrum, Birkach. (GG)
- Jahrestagung des AK Pädagogik von Brot für die Welt. Seminarleitung, Stuttgart. (UJ)
- Regionale Eröffnung WM Schulen: Fair Play for Fair Life. Teilnahme, Stuttgart. (UJ)
- Friedenspädagogik und Entwicklungszusammenarbeit. Vortrag bei EIRENE, Neuwied. (UJ)

Mai

- Education for Peace, Human Rights and Non-violent Conflict Resolution. Vortrag, Netzwerk der UNESCO-

Schulen, Luxemburg. (UJ)

- Friedenspädagogik, Gewaltprävention und Sport. Vortrag bei ASA-Stipendiaten, Hamburg. (UJ)

Juni

- Sport und Gewaltprävention. Vortrag Lokale Agenda Rheinstetten. (UJ)
- Friedenspädagogik heute. Studentengruppe des Leibniz-Kolleg im ift. (UJ)
- Projekt WM Schulen: Fair Play for Fair Life. Partnertreffen, Berlin. (UJ)
- AK Pädagogik von „Brot für die Welt“. Koordinationsgruppe, Stuttgart. (UJ)

Juli

- Friedenspädagogik heute. Studentengruppe der PH-Ludwigsburg im ift. (GG, EB)
- Peace Boat, Studienfahrt mit Studentengruppe. (UJ, GG)
- Regionale Eröffnung WM Schulen: Fair Play for Fair Life. Teilnahme, München. (UJ)

September

- Grundkurs gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Vortrag und Workshop, Evang. Landeskirche Württemberg, Stuttgart. (UJ)
- Lernziel Frieden: Ansätze und Erfahrungen. Vortrag, Eröffnung der Lux-Didac, Luxemburg. (UJ)
- Fachgespräch Friedenerziehung der AG Friedenerziehung der AFK in Fulda. (GG)
- Methoden der Demokratieerziehung. Workshop, Akademie für Lehrerfortbildung, Donaueschingen. (GG)
- Projekt WM Schulen: Fair Play for Fair Life. Partnertreffen, Berlin. (UJ)
- Kontinentalturnier Afrika, Projekt WM Schulen: Fair Play for Fair Life, Wittenberge. (UJ)
- Kontinentalturnier Amerika, Projekt WM Schulen: Fair Play for Fair Life, Ostfildern. (UJ)

Oktober

- Pax Christi Vorstand, Stuttgart. (GG)
- Gewalt muss nicht sein. Vortrag Evang. Kirchengemeinde Stuttgart-Nord. (UJ)
- Kontinentalturnier Europa, Projekt WM Schulen: Fair Play for Fair Life, Hamburg. (UJ)
- Projekt Peace-Counts. Forum, Berlin. (UJ)

November

- Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention. Internationale Schülergruppe des Paracelsus Gymnasiums Stuttgart im ift. (GG)
- Friedenspädagogik heute. Studentengruppe der PH-Ludwigsburg im ift. (GG)
- Gewalt muss nicht sein. Friedenspädagogische Ansätze und Erfahrungen. Vortrag, KBF Mössingen. (UJ)
- Dekade für nachhaltige Entwicklung. Entgegennahme der Auszeichnung als Dekade-Projekt, Erfurt. (UJ)

3.2 Öffentliche Veranstaltungen des ift

Im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade Rottenburg führte die Evang. Kirchengemeinde Rottenburg gemeinsam mit dem Institut für Friedenspädagogik am 13. 11. 2005 eine Veranstaltung durch.

Teilnehmer: Dr. Thomas Nielebock, Friedensforscher, Universität Tübingen machte aktuelle Anmerkungen zur Weltpolitik. Peter Wingert, Fernsehjournalist aus Kiebingen, zeigte „Bilder von Krieg und Frieden“, aufgenommen bei seinen zahlreichen Auslandsreisen. Die Gruppe „Equinox“ bot ein anspruchsvolles Jazzprogramm.

3.3 Regelmäßige Mitarbeit und Kontakte in und zu Arbeitskreisen

- Landesarbeitskreis „Schule für Eine Welt“, Baden-Württemberg, (GG)
- AK Pädagogik von „Brot für die Welt“. (UJ)

- AK Friedensauftrag der Kirche der Evang. Landeskirche Württemberg. (UJ)

3.4 Fachgespräche Friedenserziehung

Zu den „Fachgesprächen Friedenserziehung“ trafen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kirchlicher Ausbildungseinrichtungen im Georg Zundel Haus. Erarbeitet wurde der Entwurf eines Grundlegendpapiers Friedenspädagogik für die kirchliche Bildungsarbeit. Die Fachgespräche werden in regelmäßigen Abständen weitergeführt. (GG, UJ)

3.5 Lehrveranstaltungen

Am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen wurde im Sommersemester 2005 ein Hauptseminar zum Thema „Grundlagen und Grundfragen der Friedenspädagogik“ (GG) sowie im Wintersemester 2005/2006 ein Hauptseminar zum Thema „Friedenspädagogik in Konflikt- und Krisenregionen“ (UJ) angeboten.

An der PH Ludwigsburg fand im Wintersemester 2004/2005 eine Lehrveranstaltung „Friedenserziehung“ statt. (EB)

4. Kooperationen, Beratung, Beiratstätigkeit

Mitgliedschaft in Beiräten

- Deutsche UNESCO-Kommission, AK Kultur des Friedens. (UJ)
- Evang. Landeskirche Württemberg, Ausschuss zur „Dekade zur Überwindung von Gewalt“. (UJ)
- Mitarbeit an der Umsetzung der UNESCO-Dekade Bildung für Nachhaltigkeit im Rahmen des Koordinationsgremiums „Runder Tisch“. (UJ)
- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „perspektive mediation“. (GG)
- Eine besonders enge und äußerst fruchtbare Kooperation hat sich mit der Agentur Zeitspiegel (Weinstadt) im Kontext des Projektes „Peace Counts“ entwickelt.

- Aus der Kooperation mit dem Sektorvorhaben „Bildung und Konflikt“ der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit haben sich mehrere Projekte für die Jahre 2005/2006 ergeben.

5. Publikationen 2005

Dem Institut ist ein Verlag angegliedert, um Arbeitsergebnisse schnell und unabhängig publizieren zu können. Um diesen Bereich kostendeckend zu gestalten, werden Publikationen möglichst als Kooperationsprojekte herausgegeben oder es werden Einrichtungen Sonderdrucke zur Verfügung gestellt.

- Günther Gugel: Kriegsdienstverweigerung. Tübingen / Berlin 2005. Sonderausgabe für die DGB-Jugend und ver.di. (Auflage 7.000 Ex.).
- Uli Jäger: Plakatserie „Fair-Play?“, „Fair-Play!“ mit didaktischem Begleitheft. Stuttgart / Tübingen 2005.
- Uli Jäger: Fair Play for Fair Life. Leitfaden für die WM Schulen. Tübingen 2005.
- Günther Gugel / Uli Jäger / Christoph Lang: „Peace Counts 2005 - die besten Reportagen“. CD-ROM. Hrsg.: Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Peace Counts project. Tübingen 2005.

Veröffentlichungen bei anderen Verlagen

- Günther Gugel: Krieg in Bildschirmmedien. Didaktische Zugänge für die Bildung Jugendlicher. In: Christian Büttner / Joachim von Gottberg / Magdalena Kladzinski (Hrsg.): Krieg in Bildschirmmedien. Kopaed, München 2005.
- Günther Gugel: Konflikte im Sozialen Umfeld. In: Robert Feil / Wolfgang Hesse (Hrsg.): Miteinander leben. Unterrichtsmaterial für Orientierungs- und Sprachkurse. München 2006, S. 97-113.
- Uli Jäger: Lernziel Frieden: Ansätze und Erfahrungen. In: Ecole et Vie.

Bulletin syndical, pédagogique et culturel. Luxembourg 2005.

- Uli Jäger: Sport und (Welt-) Politik. Themenblätter im Unterricht. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2005

Periodika

- Global Lernen. Service für Lehrerinnen und Lehrer. (Gemeinsam mit „Brot für die Welt“). Drei Ausgaben mit je 12 S.
- Rundbrief. Verein für Friedenspädagogik an Mitglieder und Förderer. Zwei Ausgaben.

6. Bibliothek

Der gesamte Bestand der öffentlichen Leihbibliothek ist seit 2003 in einer Online-Datenbank verfügbar und kann von jedem Internetzugang aus recherchiert werden:

www.friedenspaedagogik.de/datenbank/index.php

Die Möglichkeit zur Internet-Recherche wird stark genutzt und bringt eine Vielzahl von Nachfragen und Anregungen mit sich.

Der Bestand wurde kontinuierlich erweitert. In dieser Form ist die öffentliche Leihbibliothek des Instituts in Deutschland einmalig.

7. Internet

Das Internet-Angebot des ift ist äußerst vielfältig und wurde 2005 zielgruppenspezifisch weiterentwickelt und ausgebaut. Es stellt inzwischen eine wichtige und unverzichtbare Informationsbasis dar. Eine Reihe von Materialien wird nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch über das Internet angeboten (z.B. Literaturübersichten).

Die Zugriffszahlen des Angebots www.friedenspaedagogik.de stiegen im Jahr 2005 auf täglich über 5.000 Nutzer. Der integrierte „Shop“ des Instituts hat sich bewährt. Über 70 Prozent der Be-

stellungen kommen über den Shop-Bereich.

Aus der Internet-Präsenz ergeben sich (per E-Mail) eine Vielzahl von Rückmeldungen und Anfragen. Das ift ist unter verschiedenen Domänen erreichbar:

www.global-lernen.de

www.friedenspaedagogik.de

www.friedenspaedagogik.org

www.shop.friedenspaedagogik.de

Daneben betreibt das ift eigenständige zielgruppenspezifische Internet-Angebote:

- Homepage des Götzmann Preises für Streitkultur:
www.goetzmannpreis.de
- Englischsprachige Homepage über „Peace Education“:
www.peace-education.net
- Homepage für Kinder zu Fragen von Krieg und Frieden:
www.frieden-fragen.de
- Homepage zur Gewaltprävention des Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen, die vom ift betreut wird:
www.gewaltpraevention-tue.de

Der komplette Internet-Server des ifts (www.friedenspaedagogik.de) wurde auf der CD-ROM „Global-Lernen“ des Hessischen Instituts für Lehrerbildung aufgenommen und Schulen zur Verfügung gestellt.

8. Georg-Zundel-Haus

2005 konnten eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Räumen des ift durchgeführt werden. So waren Fachgespräche, Präsentationen, Seminare, Workshops, Arbeitstreffen möglich, die ansonsten nicht oder außerhalb hätten durchgeführt werden müssen. Dabei zeigten sich sowohl die Zweckmäßigkeit der Räumlichkeiten als auch wie bereichernd sich die Integration von Seminarraum, Bibliothek / Mediothek auswirkt. Die Betreuung und Koordination der Räumlichkeiten (Weitervermietung) des Georg-Zundel-Hauses sind zu einem eigenen Arbeitsbereich geworden.

9. Finanzen

Das Institut für Friedenspädagogik finanzierte seine Arbeit 2005 aus folgenden Mitteln (Projektförderungen und Auftragsarbeiten) durch:

- Berghof Stiftung für Konfliktforschung;
- Bundeszentrale für politische Bildung;
- Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, GTZ;
- WSD-Pro Child;
- Aktion „Brot für die Welt“;
- Zuschuss der Stadt Tübingen;
- Mitgliedsbeiträge;
- Spenden;
- Verkauf von Publikationen.

Eine äußerst wichtige Unterstützung ist, dass die Berghof Stiftung für Konfliktforschung seit nunmehr fast 30 Jahren Räumlichkeiten für die Arbeit des Instituts mietfrei zur Verfügung stellt.

Von der Stadt Tübingen erhielt das Institut einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro der insbesondere für Tübinger Projekte und die Leihbibliothek verwendet wurde.

10. Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Vorstand

10.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Günther Gugel (100 %, 1.1.-31.12. 2005)

Uli Jäger (100 %, 1.1.- 31.12. 2005)

Stefanie Seehars (1.1.- 31.12.2005, 19 Std/W - ab Juni 2005 im Erziehungsurlaub)

Ana Mijic (1.1.-30.8.2005, 8 Std./W.; ab 1.9.2005, 50 %)

Stefan Schmeckenbecher (1.1.2005 - 31.12.2005)

Judith Eble (50 %, 1.5. - 31.12.2005)

10.2 Praktikantinnen und Praktikanten

Judith Eble, 1.1.2005 - 31.4.2005.

Anthony Stadel, 14.11.-31.12.2005.

Karin Siebert, 7.11.-12.12.2005.

10.3 Vorstand

Im Oktober 2005 fand eine Mitgliederversammlung des ift statt auf der auch ein neuer Vorstand gewählt wurde. Dem Vorstand gehören nun an: Wolfgang Berger (Vorsitzender); Elke Begander (stellvertretende Vorsitzende); Heike Bosien; Dr. Wolfgang Pasche; Peter Häußler. Der Vorstand traf sich im sechswöchigen Turnus.

10.4 Mitglieder

Mitgliederstand zum 31.12.2005: 212.

Jahresbericht 2005

Institut für Friedenspädagogik
Tübingen e.V.
Corrensstr. 12, 72076 Tübingen
Tel.: 07071/920510
Fax: 07071/9205111

© Institut für Friedenspädagogik
kontakt@friedenspaedagogik.de
www.friedenspaedagogik.de
Redaktion: Günther Gugel,
Uli Jäger